



Der Vorsitzende des
Ausschusses für Soziales, Gesundheit,
Integration, Kinder und Familie
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-4554
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiter: Herr Weinert

Wiesbaden, 24.01.2019

1. Den Mitgliedern des
Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Integration, Kinder und Familie
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Integration, Kinder und Familie
am Mittwoch, 30. Januar 2019, um 16:00 Uhr,
Rathaus, Raum 22 (EG), Schlossplatz 6, Wiesbaden

- Jahresgespräch mit dem Arbeitskreis der Wiesbadener Behindertenorganisationen und
Interessengemeinschaft Behinderter (AK -

I. Neuvorgänge

1. **19-A-58-0002**

Projekt der JoBe Ligthing GmbH Ffm - leuchtende Markierungen (Lichtsteine) an
Bushaltestellen
-Vortrag mit Beispielen durch den Geschäftsführer Herr Markus Bechstein

2. **19-A-58-0004**

Fehlende Bänke an Bushaltestelle

Es wird angeregt, dass an der stark genutzten Bushaltestelle, Bussteig A, Schwalbacherstr./Luisenforum eine weitere Bank zu den 2 Bänken aufgestellt wird.

3. 19-A-58-0005

Fortschritt / Auswahl nächste Baumaßnahmen
- Bordsteinhöhen, Ausbau von Bushaltestellen

Generell haben viele Bushaltestellen noch keine vorgesehenen Bordsteinhöhen/taktile Leitsysteme / und/oder sind noch keine Haltestellen komplett aufgebaut. Es wird gewünscht bei der **Auswahl** der nächsten Bauabschnitte den AK und damit Betroffene, mit einzubeziehen. Bei größeren Straßenbaumaßnahmen, mit Erwartungen von Landesmittelzuschüsse, geschieht das ja schon.

4. 19-A-58-0003

Radverkehr

Im Zuge des gewünschten Ausbau des Radverkehrs in Wiesbaden ist allerdings festzustellen, dass zunehmend auch Gehwege/Bürgersteige von einigen Radfahrern, zum Teil rasend und rücksichtslos, manchmal nachts ohne Licht, genutzt werden. Passanten mit Wahrnehmungsdefiziten und körperlichen Einschränkungen geraten in Gefahr, besonders von hinten angefahren und verletzt zu werden. Die Passanten können nicht rechtzeitig ausweichen. Es wird gebeten, gesteigerte Öffentlichkeitsarbeit zu leisten um gegen die gefährlichen Verstöße der Straßenverkehrsverordnung (StVO), vorzugehen.

Antwort des Tiefbau- und Vermessungsamtes vom 23.01.2019:

Das Thema des illegalen Befahrens der Gehwege wird im kommenden Radverkehrsforum am 20.3.2019, in dem alle Interessenvertreter zum Radverkehr vertreten sind, angesprochen. Dabei werden die Interessengruppen gebeten, dies in die Öffentlichkeit zu kommunizieren.

5. 19-A-58-0006

Dauer von Grünphasen an Fußgängerquerungen

Es wird berichtet, dass die Grünphasen bei Übergängen für Passanten kürzer geworden seien. Beispiel Querung vom Hbf Richtung zur Wilhelmstrasse. Nach Fußgängerstart bei Beginn der Grünphase und normaler Schrittgeschwindigkeit, schaltet die Ampel etwa schon bei Erreichung der Straßenmitte auf Rot. Bitte um Datenmitteilung der Zeitfenster für Grünphasen, hat sich da was generell verändert ?

Antwort des Tiefbau- und Vermessungsamtes vom 23.01.2019:

An den Signalanlagen vor dem Hbf wurden die Freigabezeiten für Fußgänger nicht verändert. Im Rahmen von DIGI-V Überprüfung. Wo immer möglich, sollen großzügige Grünzeiten für den Fußverkehr programmiert werden.

II. Altvorgänge

1. 17-A-58-0006 ANLAGE

ÖPNV Anschluss auf Neroberg, auch für Wiesbadener ohne Pkw Nutzung

Freibad, Rondell, Aussichtsplätze, Russische Kapelle, Klettergarten, Restaurant, insgesamt Naherholungsgebiet zu erreichen.

Landeshauptstadt Wiesbaden möge sich dafür einsetzen.

Zunächst ein Shuttle Bus in den Sommermonaten wäre als Testphase schon mal sinnvoll.

Gutes Beispiel: Worms am Rhein, Innenstadt – Rheinufer mit kleinem Bus mit 4 barrierefreien Plätze für Rollstuhlfahrer/Rollatorennutzer etc.

2. 17-A-58-0007 ANLAGE

Fehlender Zugang von Rollstuhlfahrer in Restaurant Schloss Biebrich

Landeshauptstadt Wiesbaden möge sich dafür einsetzen. Gespräche sind im Gange. Vorgang noch nicht erledigt.

3. 17-A-58-0008 ANLAGE

Hbf Wiesbaden a) Fehlendes taktils Leitsystem, DB

Umsetzung von Vitrinen notwendig, weg vom gemalten Leitsystemen an sowie Einrichtung taktiler Leitstreifen auf allen Bahnsteigen. Siehe auch II,6

Antrag Landeshauptstadt Wiesbaden erforderlich, siehe Vermerk AK vom 10.10.17, WK Artikel vom 28.10.17; Stand der Dinge 2018/19; Kein Fortschritt, Bund zuständig.

Frage, hatte Landeshauptstadt nachgefragt ?

4. 17-A-58-0009 ANLAGE

Hbf Wiesbaden b) Rückbau im Fahrkartenschalterbereich, DB, RMV

Details dazu im Vermerk des AK vom 10.10.17 "Barrieren hin oder her ?"

Gewichtiger Antrag Landeshauptstadt Wiesbaden erforderlich. Erkenntnisse dazu ?

5. 14-A-50-0004 ANLAGE

Behinderungen insbesondere für Rollstuhlfahrer / Rollatorennutzer in Delkenheim, Bereich um Kirchenstück 47, Wohnpflegehaus der EVIM

Bereich um Kirchenstück 47, Wohnpflegehaus der EVIM. Details siehe Text aus 2017. Situation 2018 unverändert.

6. 14-A-50-0005

ANLAGE

Taktiler Blindenleitsystem am Hauptbahnhof

Das taktile Blindenleitsystem, Beginn Bahnhofstrasse am Hbf in Richtung Bushaltestellen stadteinwärts und zur Querung, Haltestelle Richtung Biebrich, ist unvollständig und sollte vervollständigt werden. Man denke auch an ortsunkundige hochgradig Sehbehinderte und blinde Besucher der Landeshauptstadt Wiesbaden vom Hbf aus. Übrigens, an Bushaltestellen am Luisenplatz fehlen nach wie vor jegliche taktile Blindenleitsysteme.

Oktober 2015: Noch nicht umfassend erledigt. Eine Begehung am HBF mit entsprechenden Vertretern und dem AK wurde angeregt und erfolgte Anfang 2016. Es wird empfohlen, als 1. Schritt ein Aufmerksamkeitsfeld mit Noppen an Haltestelle D, Gehweggrundbogen mit Verbindung zu vorhandenen Leitsystemen zu verlegen.

Oktober 2016: keine Ergänzung der Leitlinien vorhanden.
Zunächst würde vorrangig lediglich auf Westseite ein Aufmerksamkeitsfeld mit Anschluss an Haltestelle Linie 4,14, 27 sowie Linien 6,3,33 reichen und müsste machbar sein!
Stand der Dinge 2018 Keine Veränderung.

7. 14-A-50-0007

ANLAGE

Akustische Informationen in Bussen der ESWE

Für die Orientierung stark sehbehinderter und blinden Fahrgästen, u. a. Stadtfremde, ist die eingerichtete akustische Fahrgastinformation in Bussen der ESWE unersetzlich und hilfreich, aber auch ergänzungsbedürftig.

Insbesondere an Schwerpunkthaltestellen, wie zum Beispiel Hbf, Dernsches Gelände sowie am Platz der Deutschen Einheit sollten die akustischen Informationen wie in anderen Städten auch, zusätzlich Umsteigemöglichkeiten und Fahrtzielen der dort befindlichen weiteren Linien enthalten. Auf das vorliegende Schreiben der Selbsthilfegruppe SEHEN an ESWE Verkehr, wird hingewiesen.

Sachstand OKTOBER 2015/2016 Umsetzung der Einforderung wurde von ESWE-Verkehr versprochen. Beginn der Umsetzung am Luisenplatz, ist noch nicht geschehen.
Stand der Dinge 2018 unverändert.

8. 17-A-58-0010

ANLAGE

Zugang für Rollstuhlfahrer ins Velvets Theater

Antwort von Dezernat III vom 23.01.2019:

Hierzu gibt es keinen neuen Sachstand.

9. 17-A-58-0011

ANLAGE

Taktile Stadtplan auf Dern'sches Gelände

Halteverbot, Sperrmarkierung erforderlich. Ansonsten Zugang oft durch Kfz zugestellt. Anregung noch nicht umgesetzt.

Antwort des Straßenverkehrsamtes vom 23.01.2019:

Der TOP steht unter „Altvorgänge“, Anträge oder Beschlüsse sind hierzu bei Amt 34 nicht bekannt. Zu der Forderung nach einem Haltverbot oder einer Sperrmarkierung ist zu sagen, dass diese dort nicht statthaft sind. Der taktile Stadtplan befindet sich innerhalb einer Fußgängerzone. Anderer, als Fußgängerverkehr, darf die FGZ nicht nutzen (ggfs. nur mit Ausnahme-genehmigung). Daher sind Haltverbote / Sperrmarkierungen usw. innerhalb einer Fußgängerzone grundsätzlich weder erforderlich, noch rechtlich zulässig. Falls jemand diesen Bereich mit seinem Fahrzeug zustellt, kann dieser bereits jetztrechtssicher von der Kommunalen Verkehrspolizei kontrolliert und die Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

10. 16-A-58-0004

ANLAGE

Verkehrssituation um die Ringkirche ist verbesserungsnötig

Antwort von Dezernat V vom 23.01.2019:

Im Rahmen der CityBahn ist vorgesehen, das gesamte Areal um die Ringkirche vom Durchgangsverkehr zu befreien und eine umfassende Verkehrsberuhigung vorzunehmen. Wenn beschlossen wird, die CityBahn zu bauen, wird es an dieser Stelle demnach große Verbesserungen für die Barrierefreiheit und Sicherheit geben. Dies kommt insbesondere älteren und mobilitätseingeschränkten Menschen zugute.

11. 15-A-50-0005

ANLAGE

Wegfall von Kästchen mit Vibrationstastaturen an Signalmasten bei Kreuzungen mit LSA

Besonders an Kreuzungen mit LSA Anlagen in mindestens zwei Richtungen, ist es für blinde Menschen schwierig, diejenige Grünphase zu erkennen, die akustisch angezeigt wird, während der andere Übergang noch nicht genutzt werden kann. Beispiel: Hbf Wiesbaden, Übergang zur Wilhelmstrasse Richtung Stadtmitte und nach links, Übergang Wilhelmstrasse. Wende der Beschlusslage erforderlich.

Es wird um Prüfung und Einrichtung von gelben Signalkästchen mit Vibrationstasten an besonders exponierten Kreuzungen gebeten. Einhaltung der neuen DIN 32981: 2015-10 wird vorausgesetzt.

Problematik wird / wurde von Mobilitätstrainer vorgetragen.

Wichtig wäre auch eine regelmäßige Überprüfung und ggf. Nachbesserung der Lautstärke der akustischen Signaltöne. Oft sind diese nicht laut genug ! Eine regelmäßige Begehung mit Zeitplan jeweils für mehrere Anlagen durch Vertreter des Tiefbauamtes mit Vertreter des AK wird angeregt.

Sachstand Oktober 2016: Nach wie vor Beschwerden über zu leise Signalanlagen, es erfolgten keine abgesprochenen Begehungen. Vibrationstasten seien aufgrund der Störanfälligkeit abgeschafft, bzw. abzuschaffen.

Deshalb umso wichtiger die ausreichende Lautstärke. In Absprache mit AK könnten Begehungen erfolgen !

Antwort des Tiefbau- und Vermessungsamtes vom 23.01.2019:

Am Sachstand bzgl. der Störanfälligkeit von akustischen Signalgebern hat sich nichts geändert. Bezüglich der Begehung bzw. der regelmäßigen Prüfung ist zu sagen, dass die Lichtsignalanlagen in Wiesbaden alle sechs Monate gewartet werden und dabei auch die Akustik geprüft wird. Sollte dennoch an bestimmten Anlagen die Akustik als zu leise empfunden werden, wird um Benachrichtigung, idealerweise in Form einer Liste der betreffenden Anlagen, gebeten, so dass die akustischen Signalgeber ggf. neu eingestellt werden können.

12. 10-A-16-0014

ANLAGE

Neu geplante öffentliche Toiletten für Alle

Unbestreitbar ist noch das Fehlen öffentlicher barrierefreier Toiletten in Wiesbaden. Betroffen davon sind insbesondere Rollstuhlfahrer, denen selten Toiletten in der Gastronomie zur Verfügung stehen. Entsprechende Toiletten in Kaufhäuser, sind nur während den Öffnungszeiten nutzbar. Gemäß Sitzungsvorlage 07-V-66-0107 prüft das Tiefbauamt die Aufstellung neuer Anlagen im Bereich:

- Landesmuseum
- Luisenplatz
- Platz der Deutschen Einheit u. Faulbrunnenplatz

Es wird gebeten, diese Planungen mit allen zu Gebote stehender politischer Kraft zu unterstützen und Stellungnahmen über Planung und Sachstand einzuholen.

Stand Sept. 2011: Kein aktueller Kenntnisstand.

Stand 2014. Nach festgestelltem Mangel wird behindertengerechte Toilette im Gebäude - Platz der Deutschen Einheit - Bereich REWE - Markt - mit einer zweiten Tür gemäß EU-Verordnung 852/04 entsprechend versehen. Zweite Tür ist eingerichtet.

Über Aufstellung, Einrichtung einer Toilette für Alle auf dem Faulbrunnenplatz mit Öffnungszeiten rund um die Uhr, ist nichts Offizielles bekannt. Oktober 2016/17: Keine Verbesserung festgestellt.

Antwort des Tiefbau- und Vermessungsamtes vom 23.01.2019:

Im Erbbaurechtsvertrag der LHW mit dem zukünftigen Betreiber der Bäckerei/Gastronomie auf dem Faulbrunnenplatz ist geregelt, dass der Ebbanehmer verpflichtet wird, eine öffentlich zugängliche Toilette herzustellen.

Seite 7 der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Integration, Kinder und Familie am 30. Januar 2019

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Rutten
Vorsitzender